Widdrige Zeiten für uns Widder!

Autor(en): **Schnetzler, Hanns H.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **108 (1982)**

Heft 1

PDF erstellt am: **28.03.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-596630

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Im Zeichen des Widder
21. März bis 20. April



Hans H. Schnetzler

Widdrige Zeiten für uns Widder!

So leid es mir als Mit*widder* tut, aber an *Widder*wärtigem wird es uns im 1982 nicht mangeln. Von Fachkollegen aus der Horoskopbranche vielleicht in falscher Hoffnung gewiegt wollen Sie mir *widder*sprechen, fragen gar, woher ich denn das wisse. Nun, wie die andern auch: aus den Sternen!

Und dort steht ganz eindeutig geschrieben, dass allen *Widder*ständen zum Trotz auch 1982 von uns *Widdern* Steuern zu zahlen sein werden. Und wie! Dass wir *Widder* auch 1982 – *widder*willig oder nicht – so oder so auf jeden Fall unseren Beitrag an das von Astrologen-Kollegen im Bundeshaus bereits vorausgesagte SBB-Millionendefizit zu zahlen haben werden. Sollte *widder* Erwarten alles günstig verlaufen, wird es nur so hoch sein wie erwartet ... Viele unter uns *Widdern* werden auch 1982 vom Lauf der Welt ange*widdert* werden, sagen die Sterne leider ebenfalls ganz klar. Und viele werden die Schuld dann wieder einmal den Massenmedien zuschieben, nur weil sie eben auch den Lauf der Welt *widder*spiegeln. Aufgrund jahrelanger Sternenbeobachtung sehe ich für 1982 auch voraus, dass ich (als einziger *Widder*?) noch vor Ende des Jahres «stier» sein werde ...

Entschuldigen Sie bitte, ich weiss wohl, Sie haben zum Jahresanfang bestimmt etwas Besseres, wenigstens weniger Banales, Humorvolleres und Tröstlicheres erwartet. Lustigeres gar? Nun, ich bin ja schliesslich nicht Frau Dr. Dora Dombrowski, sehe auch nicht aus wie Professor Francesco Waldner. Und wie die Elizabeth Teissier schon gar nicht ... Das sind halt wahre Experten. Denen glaubt man. Die schreiben aber auch so schön – von Konstellationen, Aszendenten, Kontokorrenten. Also davon sagen sie natürlich nichts, aber das ist garantiert das einzige, das bei ihnen schliesslich stimmt!

Wie bitte? Die machen das nicht um des Geldes willen, sondern aus Berufung, Dienst am Nächsten, der Menschheit zuliebe aus einem inneren Bedürfnis heraus? Das glauben Sie?

Ihnen kann man wirklich alles vormachen! Doch, doch, ich werde es eines Tages auch einsehen und glauben. Sicher. Sobald einmal die Horoskope des Prof. Waldner, der Dr. Dombrowski, der schönen Elizabeth, des grünen Heftchens und des gelben Hefts und aller Frauenzeitschriften übereinstimmen. So lange muss ich halt und kann ich auch warten. Dass *Sie* an Horoskope glauben, oder, wenn Sie auch nicht ganz richtig und fest dranglauben, doch finden, dass etwas dran ist, denn die Sterne, nicht wahr ... Oder dass Sie sie überhaupt noch lesen, also das verstehe ich nicht.

Intelligente Menschen nämlich, finde ich, sollten sich das doch einmal überlegen. Sollte die Minute (oder kommt es gar auf die Sekunde an?) der Geburt für den kleinen Rest des Lebens entscheidend sein, ja, also dann wäre die Macht jenes bekannten Gynäkologen unermesslich. Kommt nämlich das Kind einer Patientin nicht vor seiner Ferienabwesenheit auf die Welt, so wird die Geburt noch schnell künstlich eingeleitet. Das heisst, sollte der Herr Doktor, der einzige Gynäkologe im Kantonshauptort, im 1982 Frühlingsferien geplant haben, so wird uns eine wahre *Widder*schwemme erwarten!

Ich soll nicht alles ins Lächerliche ziehen? Das sagt mir meine Frau auch immer. Aber ich lasse Ihnen Ihre Freude an der Astrologie, an Horoskopen, Astrologen und Astrologinnen. Ich lasse Ihnen auch Ihren Glauben, dass es sich dabei um eine Wissenschaft handle.

Aber dann werden Sie doch nicht auch noch an die schicksalhafte Bedeutung von Handlinien glauben? An schicksalverkündende Gesichtszüge? Und der Kaffeesatz? Pendeln? Glauben nicht gerade, aber *etwas* könnte schon dransein? Ums Himmels willen, gehen Sie wenn möglich auch noch in die Kirche? Was, gläubiger Mensch gar? Aha. Klar, göttliche Vorsehung gehört dann doch auch dazu! Und schliesslich hat der Mensch auch noch einen freien Willen. Eigene Verantwortung. Ein Herz auch. Eine Seele. Eine gewisse Intelligenz gar?

Ich glaube, der Moment, der Anfang eines neuen Jahres, wäre günstig, einmal auf alle diese Krücken, Vorwände und Entschuldigungen zu verzichten. Wenigstens wir *Widder,* die man angeblich zu den aufgeweckteren der zwölf Tierkreisvertreter zählen soll, wollen damit anfangen. Ich meine *aufhören* damit, Hilfe aus dem Universum zu erwarten, auf die Sterne oder andere Obere zu vertrauen, *es* ihnen zu überlassen.

Was man 1982 eigentlich machen sollte, *was* nicht, das wissen wir genau. *Wie* man es eigentlich machen könnte auch. Also, *Widder*, machen wir's!